

Ausgabe 4 1998
15. Juli

Vauban a c t u e l

Die neuesten Stadtteilnachrichten



Der Stadtteil wächst ...
Seit dem ersten Spaten-
stich sind viele weitere
dazugekommen und die
Baukräne haben Einzug
gehalten auf Vauban.

Initiativen des AK Frauen:

Kindergartenkonzept im Gespräch

Mitgliederversammlung des Forum Vauban:

Blick zurück und nach vorn

Informationsabend am 10. August:
Gemeinschaftliches Bauen
im 2. Bauabschnitt

Liebe Freundinnen und Freunde
des Vaubangeländes,



langsam platzt unser Vauban actuel aus allen Seiten. Bitte entschuldigen Sie, daß es immer gedrängter wird, aber einen größeren Umfang können wir uns im Moment noch nicht leisten. Nachdem die Renovierung in Haus 037, dem zukünftigen Bürgerzentrum, uns gerade 30.000 DM gekostet hat, sind wir auf jede Mark angewiesen. Wenn ein Teil der neuen Häuser in Vauban bezogen sein wird, können wir auf Handverteilung umsteigen und unser Informationsangebot - auch inhaltlich - erweitern.

Bis dahin müssen wir leider weiter improvisieren. Trotzdem eine interessante Lektüre und schöne Sommerferien wünscht
Ihr Carsten Sperling
(Redaktion Vauban actuel)

Nächster Redaktionsschluß ist voraussichtlich der 1.9.1998

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 170/037,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95



Das Projekt
„Realisierung des
Modellstadtteils Vauban“
wird gefördert durch
das LIFE-Programm der
Europäischen Kommission.

PS: Im Forum Vauban gibt es eine Liste mit allen Produkten, die bisher einen **Blauen Umweltengel** erhalten haben. Die Liste kann im Forum Vauban eingesehen bzw. kopiert werden.

VauBau - Einkaufskoordination und -beratung

Ausgangslage: Auf dem Vaubangelände werden im ersten Bauabschnitt über 600 Wohneinheiten bezogen. Allein 120 Haushalte haben sich in Baugruppen zusammengeschlossen.

Ziel: Angestrebt ist eine Konzentration der Nachfrage auf wenige Anbieter. Dies bringt den Unternehmen erhöhte Umsätze und den Bauherren günstigere Preise.

Verfahren: Anhand beispielhafter Grundrisse bzw. detaillierter Materiallisten haben wir uns Angebote eingeholt und hinsichtlich Qualität, Beratung und dem Preis-Leistungs-Verhältnis verglichen.

Ergebnis: Die Angebote liegen zwischen 15% und 30% unter den marktüblichen Preisen.

Fazit: Nutzen Sie unsere Vorarbeit. Rufen Sie an!

VauBau Gerald Metzler - Möbel, Küchen -
Tel.: (07 61) 400 27 29, Fax: (07 61) 400 27 28
und Wolfgang Beha - Materialien für
Eigenleistung - Tel.: (07 61) 27 41 56

Terminübersicht:

Dienstag, 21.7., 20.00:
AK Verkehr

Donnerstag, 30.7., 20.00:
AK Frauen

Montag, 10.8., 20.00

Gemeinschaftliches Bauen im zweiten Bauabschnitt, vgl. Seite 7

Dienstag, 18.8., 20.00:
AK Verkehr

Mittwoch, 23.9., 18.00:
AK Energie

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V..

Er wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion & Layout: Carsten Sperling. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg/Br.. Tel.: 0761/407 344. Auflage: 1.800. Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 1.9.98 Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

Who is who auf Vauban?

Viele der LeserInnen von *Vaubanactuel* werden zukünftige BewohnerInnen des Stadtteils Vauban sein. Aber wer kennt außer den Leuten in der eigenen Baugruppe schon seine Nachbarn in spe? Inzwischen wird fleißig gebaut, man weiß vielleicht, wo die einzelnen Baugruppen ihr Domizil aufschlagen, aber wäre es nicht auch toll, schon vor dem Einzug ein bißchen mehr über die anderen Baufamilien zu erfahren?

Beim letzten Treffen des AK Frauen ist uns aufgefallen, daß hier ein großes Interesse besteht und wir möchten zum gegenseitigen Kennenlernen und Kommunizieren anregen, und zwar nicht nur die Vauban-Frauen, sondern alle künftigen Bewohner. Wir denken dabei an einen regelmäßig oder unregelmäßig stattfindenden Stammtisch oder an ein (Sonntag)nachmittagstreffen auf der grünen Wiese zum Grillen, Ballspielen ... oder auch an eine Kombination von beidem. Für weitere Vorschläge sind wir offen.

Neben der eigenen Bautätigkeit gibt es auf dem Vauban-Gelände noch ziemlich viel mitzudenken, mitzureden und mitzuhelfen. Wir haben die Hoffnung, daß es der einen oder dem anderen leichter fällt sich einzubringen, wenn man sich untereinander kennt und sich austauscht. Andererseits profitieren wir vielleicht auch von guten Tips zu Bau, Ausstattung und Einrichtung der eigenen Wohnung nach dem Motto: Wie macht Ihr denn das? Oder man spricht sich schon mal für die Zeit der Eigenleistungen in der gegenseitigen Kindergartenbetreuung ab. Oder wir bauen gemeinsam die notwendige Brücke über den Dorfbach, die die Stadt noch nicht bauen will.

Wir möchten noch vor Beginn der Sommerferien eine kleine Kennenlern-Aktion veranstalten. Dazu würden wir gerne erst mal das Interesse abfragen und bitten um telefonische Kontaktaufnahme mit

Heidrun Martin, Baugruppe Triangel, Tel.: 286 075,
Monica Lüers, Baugruppe 14, Tel.: 40 38 17

Heidrun Martin

Anzeige:

Arbeit und Vergnügen

Am 26. Juni wurde der zukünftige Bürgersaal im Haus 37 offiziell mit Sekt, Tanz und Zauberei eingeweiht. Die erste Etappe bei der Renovierung des zukünftigen Bürgerzentrums ist geschafft!

Möglich wurde dies durch die Mitarbeit und den Einsatz vieler Helfer und Unterstützer. Ohne die Erfahrungen, Kniffs und Tricks unseres Bauleiters Ferdinand Biselli bei der Renovierung von Kasernen wären wir sicherlich nicht soweit gekommen. Einen großen Beitrag lieferte auch das zweiwöchige Workcamp, in dem 6 Jugendliche aus verschiedenen Ländern jeweils einen halben Tag mit Streichen, Schleifen und Verputzen verbracht haben. Vielen Dank noch einmal an alle, die zum Gelingen der Renovierung beigetragen haben.

Das Einweihungsfest bot wieder einen Anlaß, sich in lockerer Atmosphäre bei Bier und Wein gemütlich zusammensetzen, sich kennenzulernen und zu feiern. Ein buntes Abendprogramm sorgte für gute Stimmung bei Jung und Alt. Ein herzliches Dankeschön geht an die



Der neue Versammlungsraum des Forums während ...



... und nach der Renovierung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Auftretenden: "Clown Jokus", "Freiburger Schule für orientalischen Tanz" und "Capoeira Gruppe Freiburg". Danach wurde noch bis spät in die Nacht im großen Saal getanzt, während einen Stock tiefer in der Bauküche rhythmische Beats zu hören waren. Die Kultur im zukünftigen Bürgerzentrum lebt. Bis zum nächsten Mal!

Ralf Tiltscher

Letzte Meldung von der Initiative für Haus 55 und 57 (vgl. Seiten 4 und 5)



Die Initiative ist bei der Stadtverwaltung auf wenig Gegenliebe gestoßen. Für Haus 55 hat sich die GENOVA beworben. Die endgültige Entscheidung des Gemeinderates stand bei Redaktionsschluß noch aus.

Blick zurück und nach vorn

Am 16.6.98 fand die Mitgliederversammlung des Forum Vauban statt - voller Engagement und Tatkraft. Hier ein kurzer Bericht, der gleichzeitig einen aktuellen Überblick zum Stand der Arbeit in Sachen Modellstadtteil gibt.

Beim Bereich Energie ging es um die Solarförderung und um das Förderprogramm zur „rationellen Nutzung

von Energie“, das derzeit im Rahmen des LIFE-Projektes ausgearbeitet wird.

Matthias-Martin Lübke, der zu den Themen Verkehr und Bürgerbeteiligung sprach, betonte, daß unser Ziel ein attraktives Mobilitätskonzept sein muß. Ein weiteres Ziel ist eine interessante, vom traditionellen Konzept abweichende Straßenumgestaltung und die Sperrung des Boulevards für den Durchgangsverkehr um eine „Rückeignung der Strassen durch die Bewohner“ zu erreichen. Letzteres wird

auch von der Gemeinde Merzhausen befürwortet, um eine Entlastung der Merzhauser Str. zu erreichen. Beide Punkte stossen allerdings bisher nicht auf Begeisterung seitens der Freiburger Stadtverwaltung. Das Forum bleibt „am Ball“. Zum Thema Entwicklung der Bürgerbeteiligung wurden Gespräche mit den Fachhochschulen für Sozialpädagogik und der Universität geführt.

Das 1.OG des zukünftigen Bürgerzentrums, das nun peut à peut in neuem Glanz erstrahlt, wurde im Mai 98 vom Forum als Zwischenmieter bezogen. Spenden für die teure Renovierung sind nach wie vor willkommen. Anregungen zur weiteren Ausgestaltung und späteren Nutzung werden von Eva Luckenbach entgegengenommen. Hier sei angemerkt, daß Räume schon jetzt gegen eine Reinigungspauschale von Mitgliedern genutzt werden können.

Der AK Frauen, entstanden aus der Zukunftswerkstatt am 11.10.97, hat sich bisher schwerpunktmäßig mit der Sicherheit im Parkhaus, dem Konzept der Schule und des Kindergartens beschäftigt. Als pädagogische Ausrichtung wird die Montessori-Pädagogik favorisiert, was sich auch gut mit dem offenen Kindergartenkonzept der Stadt vereinbaren läßt. Ein Waldtag ist im Gespräch. Weitere Themen sind Grünflächengestaltung und Tauschring.

Neue Initiative für Modellprojekt

Den Rückblick auf 1997 gab André Heuss. Als Perspektive wurde auf das Thema „ökologisch biologische, regionale Lebensmittelversorgung“, aktuell Ende 98, hingewiesen. Besondere Aufmerksamkeit rief der offene Brief hervor, der sich mit der Erhaltung der zwei Mannschaftsgebäude 55 und 57 zur Errichtung von kostengünstigem Mietwohnraum sowie preiswerter Gewerbefläche befaßte. Nach einigen Verbesserungen wurde dem Brief von allen Mitgliedern zugestimmt. Er ist nebenstehend abgedruckt.

Aus Merzhausen wird ein stärkerer Austausch mit Vauban gewünscht, zum Beispiel bei den Themen Kindergarten, Bauernmarkt und VHS. Dieses Anliegen wurde unterstrichen durch Frau Illy, Mitglied im Gemeinderat Merzhausen, die interessiert und engagiert an der Versammlung teilnahm. Auf eine gut-nachbarschaftliche Beziehung!

Christian Burghardt gab den Stand in puncto Baugruppen/Vermarktung wieder und berichtete anschließend über die Finanzen. Hier nimmt das LIFE-Projekt, das viele gute Entwicklungen voranbringt, einen großen Raum ein.

Schließlich sei noch erwähnt, daß Vorstand und Kassenwart entlastet und in der bisherigen Besetzung einstimmig wiedergewählt wurden. Die Erweiterung des Vorstandes um eine Frau wurde zwar gewünscht, scheiterte aber mangels einer Kandidatin, die dazu bereit gewesen wäre. Das Versammlungsprotokoll kann beim Forum Vauban eingesehen werden kann.

Sabine Steffan

BIOTOP

- Naturfarben
- Putze und Estriche
- Massivholztüren
- Dämmstoffe
- Bodenbeläge
- Massivholzböden
- Holzfenster
- Solaranlagen
- Trinkwasseranlagen



Ökologische Baustoffe & Concepte GmbH

Beiersdorfstr. 7a • 79423 Heitersheim • Tel. 07634 / 55 19 20

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18.30 Uhr durchgehend, Sa 8-12 Uhr

Barbara Wimmel

ÖKOLOGIE im DREYACKLAND

- ÖKOLOGIE - BEWUSSTES BAUEN
- (BAU) ÖKOLOGISCHE BERATUNG, VERNETZUNG & BAUSTOFFE
- HANDWERKERINNEN-VERMITTLUNG LEHMBAU

KUSSMAULSTRASSE 58
D-79114 FREIBURG
TEL. & FAX: 0761-83469

Wohnungs-/Bauplatzsuche auf Vauban:

Familie (Physiker und Theologin) mit zwei Kindern (8 u. 5 Jahre) ohne Auto sucht 4-5 Zi.-Whg. zur Miete auf dem Vaubangelände. Tel.: 0761/286 240.

Familie sucht Baumöglichkeit (f.ca.170 qm Wohnfläche) mit Autoabstellplatz am Haus im 1.BA (Baufeld D) od. 2.BA. Tel.: 442275, Fax: 4766008

Wohnungssuche in Freiburg:

Wir, berufstätiges Paar (41+42), suchen eine Wohnung i.d. Wiehre od. Oberau. Sie sollte 3-4 Zimmer u. einen Balkon oder etwas Größeres besitzen u. hell sein. Sollte sich nicht im EG od. 1.OG befinden. Wer eine Wohnung weiß, die bald oder z. Jahreswende frei wird, ruft uns bitte an unter: FR-280549 (Fleischauer). U.u. gibt es eine 50m² Wohg. z. Tausch i.d. Oberau.

3-köpfige Familie sucht in Freiburg sonnige 4-5 Zimmer-Wohnung mit großem Balkon oder Garten. Tel.: 0761 / 26 079.

Offener Brief

Beschlossen von den Mitgliedern des Forum Vauban e.V. auf der Jahreshauptversammlung am 16. Juni 1998

*Oberbürgermeister, Baubürgermeister
Gemeinderäte der Stadt Freiburg
Medien der Region*

Im Bereich des zweiten Vermarktungsabschnitts des Modellstadtteils Vauban, der im Herbst 1999 vermarktet werden soll, stehen drei Mannschaftsgebäude, deren Zwischennutzung im Sommer 1998 endet. Diese Gebäude stellen eine große Chance dar zur Verwirklichung von preisgünstigem, sozial orientiertem Wohnraum, zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Existenzgründer sowie für einen arbeitsplatzintensiven Umbau von Gebäuden. Auf der Grundlage der folgenden Sachargumente wollen wir an einer verantwortungsvollen Entscheidung für die Umnutzung von zwei Mannschaftsgebäuden im Modellstadtteil Vauban mitwirken.

Grundstückserlöse:

Das Treuhandkonto Vauban und die Stadt Freiburg hätten keinen finanziellen Zuschuß zu leisten, wenn die bebauten Grundstücke zum gleichen Preis veräußert werden, wie die unbebauten. Außerdem entfielen Abrißkosten von mind. 300.000 DM pro Gebäude.

Mietwohnungen:

Der Gemeinderat hat für Vauban die Zielvorgabe gemacht, 25 % geförderten, sozialen Mietwohnungsbau zu realisieren. Alle Beteiligten wissen, daß dieses Ziel verfehlt wird, weil das Land Baden-Württemberg die Förderung des Mietwohnungsbaus nahezu eingestellt hat.

Gewerbe:

Der Gemeinderat hat das Ziel formuliert, einen lebendigen Stadtteil mit Wohnen und Arbeiten zu gestalten. Der Anteil von Gewerbeinteressenten ist aus unterschiedlichen Gründen bisher sehr gering. Wir befürchten, daß Vauban eine Schlafstadt zu werden droht! Der Umbau von Mannschaftsgebäuden zu Gewerbeflächen, die im allgemeinen Wohngebiet zulässig sind, ist kostengünstig zu realisieren. Die Grundrißstruktur bietet sich für eine gewerbliche Nutzung an.

Dichte:

Der Einwand der Stadt Freiburg, daß bei Erhalt von allen drei Gebäuden die angestrebte Dichte nicht erreicht werden kann, ist richtig. Beim Umbau nur der beiden randlich gelegenen Gebäude und einer Nachverdichtung mit Neubauten ist das Argument nicht richtig.

städtebauliche Sicht:

Das städtebauliche Gesamtkonzept für Vauban läßt problemlos einen Erhalt der Gebäude zu. Das hat der Vater des Entwurfs, Kohlhoff, mehrfach öffentlich dargelegt.

Architektur:

Die ehemaligen Mannschaftsgebäude haben strenge Grundrisse, sind massive Baukörper und haben bisher oft nicht einladende Fassaden. Im Vergleich zu Neubauten ist die architektonische Gestaltungsvielfalt unbestritten eingeschränkt, aber nicht aufgehoben. Im Innern lassen sich große Wohnungen für Familien und kleine Gewerbeeinheiten realisieren. Mit Kreativität lassen sich auch die Fassaden ansprechend gestalten. Die Lösung des Studentenwerk Freiburg wurde erst kürzlich prämiert.

Umbaukosten:

Die Umbaukosten der Mannschaftsgebäude sind bei bekannten Projekten geringer als Neubaukosten: beim Studentenwerk Freiburg sind die Kosten günstiger, wenn auch nicht wesentlich. Bei der SUSI GmbH in Freiburg bzw. der MIKA Genossenschaft in Karlsruhe sind die Umbaukosten deutlich geringer als bei Neubauten.

Eigenleistung:

Der Umbau alter Gebäude ermöglicht wesentlich mehr Eigenleistung der Bewohner als ein Neubau. Das ist eine sehr interessante soziale Perspektive für das Entstehen von Nachbarschaften durch gemeinsames Handeln und für die Finanzierung: diejenigen, die nicht genügend Eigenkapital haben, bringen Eigenleistung ein.

Die deutliche Mehrzahl der Argumente spricht für eine Umnutzung der beiden Mannschaftsgebäude.

Das Forum Vauban e.V. wäre nicht selbst Träger eines solchen Umnutzungsprojekts. Es wird aber Gespräche führen mit geeigneten Projektträgern, die für die Umnutzung der Gebäude in Frage kommen. Gleichzeitig erarbeitet das Forum Vauban e.V. ein Konzept mit folgenden Zielen:

- Realisierung von preisgünstigem, sozial orientierten Wohnungsbau
- Schaffung von Arbeitsplätzen z.B. auch für Existenzgründer in den Gewerbeflächen, die mit dem Wohngebiet zu vereinbaren sind; der Schwerpunkt liegt auf Firmen aus dem Medien- und Umweltbereich
- Schaffung von Arbeitsplätzen während der Bauphase im arbeitsintensiven Handwerk, Erhaltung von qualifizierten Arbeitsplätzen vor Ort (SUSI) und durch eine Beschäftigungsinitiative für Langzeitarbeitslose

Geschäftsgrundlage ist der Kauf des bebauten Grundstücks zu dem Preis, den die Stadt Freiburg erzielen würde, wenn sie die Grundstücke unbebaut verkauft. Die Stadt hätte also keinen finanziellen Zuschuß zu leisten.

Wir plädieren dafür, diese Argumente und die in unseren Augen richtigen Ziele des Gemeinderats ernst zu nehmen und diese Chance nicht leichtfertig zu verspielen. Jetzt ohne zeitliche Not Tatsachen durch Abriß zu schaffen und einem sinnvollen sozialen und ökologischen Konzept keine Chance zu geben, wäre eine Fehlentscheidung.

Anzeigen:

Ihr Boden muß behandelt werden?

Wir haben für Sie die „Oberfläche mit Tiefgang“. Sie wollen einen neuen Boden?

Wir verlegen für Sie oder helfen Ihnen dabei.

HOLZ-HAND-WERK NACHBAUER & SPROLL

OBERFLÄCHENTECHNIK MIT ÖL UND WACHS

SCHULHALDE 16
79112 FREIBURG-WALTERSHOFEN
TEL/FAX 07665/940403

► Massivholzböden ► Parkettsanierung ► Möbel

Kindergartenkonzept im Gespräch

In Vauban werden wir aller Voraussicht nach einen städtischen Kindergarten bekommen. Das dort praktizierte Konzept des situationsorientierten Ansatzes ist im AK Frauen auf große Zustimmung gestoßen.

Die Ergebnisse des im März verteilten Fragebogens haben sehr deutlich das Interesse an einem Montessori-Kindergarten belegt. Dennoch zeigte sich im AK Frauen der Wunsch, sich auch mit anderen pädagogischen Konzepten auseinanderzusetzen. Ziel dabei war es, die jeweils interessanten Elemente zu ermitteln und zu einem sinnvollen pädagogischen Gesamtkonzept zusammenzufügen. Folgende Konzepte wurden vorgestellt: Maria Montessori, Rebecca Wild, Waldorf, situationsorientierter Ansatz, Waldkindergarten sowie das Kon-



Der Kindergarten soll im Herbst 99 fertig sein

zept eines waldorforientierten Kindergartens im Glottertal. Den ReferentInnen (Barbara Müller, Monica Lüers, Angelika Paulig, Barbara Renz, Tullio Paltrinieri und Regina Wielsch-Mühlich) sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Städtische Kindergärten mit 'situationsorientiertem Ansatz'

Die Caritas ist als einziger Bewerber für die Trägerschaft des Kindergartens abgesprungen. Die zu erwartende städtische Regie des Kindergartens weckte großes Interesse für das Treffen mit Barbara

Renz vom Sozial- und Jugendamt. Sie stellte uns den situationsorientierten Ansatz vor, nach dem in den städtischen Kindergärten gearbeitet wird. Ausgangspunkt des Konzeptes ist die Lebenssituation des Kindes. Fertigkeiten und Wissen, die dem Kind vermittelt werden, sollen in Zusammenhang mit dem sozialen Hintergrund des Kindes stehen.

Eine Besonderheit des Konzeptes ist das Vorhandensein von Funktionsräumen. Anstelle von Gruppenräumen kann z.B. in einem Raum gemalt, in einem anderen gebaut werden etc. Die Kinder sind in Stammgruppen zusammengefaßt, die sich zu regelmäßigen Zeiten treffen. Dazwischen dürfen die Kinder jedoch selbst entscheiden, welches Angebot sie in welchem Raum nutzen möchten. Die Kinder haben damit die Möglichkeit, eigene Interessen zu entwickeln und Erfahrungen zu machen. Sie werden zum Akteur ihrer Umgebung.

Das Konzept zeichnet sich durch eine große Offenheit

aus. Der situationsorientierte Ansatz wird nicht als fertiges Konzept, sondern als Prozeß ständiger Auseinandersetzung verstanden. Es kommt damit dem Interesse des AK Frauen weitgehend entgegen, nicht zu dogmatisch an einem Konzept festzuhalten und Offenheit für interessante Elemente verschiedener Konzepte zu behalten.

Zunächst wird die Stelle der KindergartenleiterIn besetzt (Ausschreibung voraussichtlich Ostern '99). Die Anmeldung erfolgt danach zentral: An zwei festgelegten Tagen wird die Kindergartenleiterin die Anmeldungen z.B. in den Räumen des Forum Vauban e.V. persönlich entgegennehmen.

Ein Wermutstropfen verbleibt: Bei der Architektur des Kindergartens wäre etwas mehr Phantasie wünschenswert gewesen. Wir hoffen, auf die noch veränderbaren Bereiche Einfluß nehmen zu können.

Claudia Nobis

Elterninitiative für (eine) Vauban-Krabbelgruppe

Die Ergebnisse des im März verteilten Fragebogens bezüglich Kindergarten, Schule und Krabbelgruppe in haben deutlich gezeigt: Auch für die kleinsten zukünftigen Vauban-Bewohner besteht der Wunsch nach einem Betreuungsangebot.

Wer Interesse an einer Elterninitiative für eine Krabbelgruppe hat, meldet sich bitte bei Heike Herkel (Tel. 65646).

Anzeige:



Gesundes Bauen.

ÖKOLOGISCHE BAUSTOFFE
HANDEL + SERVICE

- LEHMBAU
- ZELLULOSE
- KREIDEZEIT
NATURFARBEN

St. Georgener Str. 19
79111 Freiburg i.Br.
0761 / 48453-0

Ausstellung und
Beratung

Aufruf

Kinderbetreuung ab Anfang 99

Der neue Kindergarten soll im Herbst 1999 eröffnet werden. Viele ziehen aber bereits Ende diesen, Anfang nächsten Jahres nach Vauban. Der Weg zum alten Kindergarten ist oft zu weit. Das Kind zweimal wechseln zu lassen – zunächst in einen Vauban-nahen, dann in den stadtteiligen Kindergarten – erscheint ebenfalls nicht sonderlich attraktiv.

Welche Lösung sich für das Problem finden läßt, hängt davon ab, wie viele Kinder davon betroffen sind. Wir bitten daher alle Eltern, die eine sinnvollen Überbrückungsmöglichkeit für ihr Kind suchen, sich bei Claudia Nobis im Forum Vauban e.V. (Tel. 40 76 58) zu melden.

Keine Atempause ...



Wer in den letzten Monaten öfters über das Vaubangelände geschlendert ist, der hat sicherlich die derzeit stattfindende rasante Entwicklung auf dem lange brachgelegenen Areal des 1. Bauabschnitts bemerkt. Doch beim Forum wird auch schon an den 2. Abschnitt gedacht ...

Auch wenn nicht alles reibungslos verlaufen ist und zahlreiche Verzögerungen aufgetreten sind, geht es jetzt so richtig mit den Bautätigkeiten los. Die ersten neuen Häuser nehmen bereits feste Gestalt an und am Wochenende kann man einige Eigenleister beim Mauern ihrer Lehmwände beobachten.

Baugruppen die Erste

Noch in diesem Jahr werden die ersten Häuslebauer auf Vauban einziehen. Schlaflose Nächte aufgrund der Kaufverträge muß dann aber keiner mehr haben. Nach langen Verhandlungen kann nun von einem guten Vertragswerk gesprochen werden. Auch die letzten Unsicherheiten und Bedenken der Käufer bezüglich der Altlasten, wie zuletzt durch das mittelbare Risiko der Grundwasserverschmutzung, sind jetzt durch neue Formulierungen in den Verträgen aus dem Weg geräumt. Die Stadt hat weiterhin zugesichert daß die nachträglich erzielten Verbesserungen auch für alle Erstkäufer Geltung besitzen. Dies wurde nicht zuletzt durch die ehrenamtliche und uneigennützigte Mitarbeit einzelner Baugruppen und Bauleute erreicht, von der nun alle Bauherren profitieren. Wertvolle Erfahrungen und Tips werden weiterhin in

den monatlichen Baugruppenkoordinationstreffen ausgetauscht.

Komplikationen gibt es derzeit leider bei der Eintragung der Grundschulden ins Grundbuch. Durch die damit verbundenen Verzögerungen können die zugesagten Darlehen der Banken erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen werden. Einigen Bauleuten entsteht dadurch eine erhebliche zusätzliche Belastung. Unverständlich war auch, daß bestimmte Sonderregelungen bei modellhaften Konstruktionen, insbesondere beim Bauen mit Holz, nicht in dem Maße genehmigt werden konnten wie von den Planern gewünscht. Wir hoffen, daß im Modellstadtteil Vauban weitere Möglichkeiten für die Umsetzung innovativer Baukonzepte geschaffen werden.

Baugruppen die Zweite

In den letzten Monaten gab es mehrere Informations- und Kennenlernabende für alle, die gerne gemeinsam auf dem Vaubangelände bauen möchten. Dabei zeigt sich schon jetzt reges Interesse für das gemeinschaftliche Bauen im 2. Vermarktungsabschnitt, liegen doch die sozialen und finanziellen Vorteile auf der Hand. In den Treffen hat das Forum Vauban die Bildung von Kerngruppen angeregt, die sich nun in regelmäßigen Abständen in den Räumlichkeiten des Forums treffen und sich über ihre Vorstellungen und Wünsche austauschen. Wichtige Themenfelder, wie Grundrisse, Baukosten oder Finanzierung werden angesprochen. Dabei kann auf die Erfahrungen des ersten Bauabschnitts zurückgegriffen werden und Kontakte zu bereits existierenden Baugruppen hergestellt werden. Schon

Menschen in Vauban ...

Heute stellen wir Gerald Metzler vor, der langjähriger Mitarbeiter beim Forum Vauban war und sich kürzlich als freier Baugruppenberater selbständig gemacht hat.

Gerald, Du hast jetzt drei Jahre beim Forum Vauban engagiert mitgearbeitet. Wie ist Deine Bilanz?

Aus dem Nichts ist hier innerhalb kurzer Zeit eine breite Bürgerbeteiligung entstanden: Mitglieder des Forums, der GENOVA, BewohnerInnen von SUSI, über 150 Bauhaushalte und viele Kritiker und Förderer diskutieren mit über die Zukunft des Vaubangeländes und bereichern die offizielle Planung. Besonders das Image des Quartiers Vauban hat sich in dieser Zeit von Pfui zu Hui entwickelt. Vauban dürfte zum innovativsten und kreativsten Freiburger Stadtteil werden.



Gerald Metzler

Warum hast Du das Forum jetzt verlassen und Dich mit einer Baugruppenberatung selbständig gemacht?

Ich möchte mir so eine langfristige berufliche Perspektive erarbeiten. Außerdem möchte ich die Erfahrungen der über 30 Baugruppen aus der Baugruppenhochburg Freiburg und vom Quartier Vauban weitergeben und an anderen Orten umsetzen helfen. Den Bauträgern kann ein wenig Konkurrenz nicht schaden.

Welche Erfahrungen gibt Dein neues Büro weiter?

Die Erfahrung zeigt, daß hochwertige Wohnungen für unter 3.000 DM pro Quadratmeter inclusive aller Nebenkosten auf Vauban möglich sind. Bauen wird in Kombination mit der neuen Bundesförderung und einem zinsgünstigen Landeskredit so auch für untere Einkommensgruppen attraktiv. Und - zum Schluß - Bauen in Baugruppen macht einfach Spaß.

Das Interview führte Christian Burghardt

jetzt haben sich drei Baugruppen für den nächsten Abschnitt gegründet.

Alle, die sich für das gemeinschaftliche Bauen im zweiten Abschnitt interessieren, sind am 10. August um 20.00 Uhr zum nächsten Treffen eingeladen

Ralf Tiltscher

Die Umwälzpumpe - der unbekannte Energiefresser

Untersuchungen in der Schweiz und Deutschland haben gezeigt, daß Umwälzpumpen oft stark überdimensioniert sind. Durch korrekte Dimensionierung kann ein Einsparpotential von über 60% erreicht werden. Der Energieverbrauch von Umwälzpumpen wird wegen ihrer geringen elek-

trischen Leistung gerne unterschätzt. Oft arbeiten die Pumpen jedoch im Dauerbetrieb und tragen in Einfamilienhäusern mit mehr als 10% erheblich zum Stromverbrauch bei. Vielfach läuft die Umwälzpumpe selbst in der heizungsfreien Zeit; in vielen Anlagen läuft sie auf der höchsten Leistungsstufe, manchmal sogar im nächtlichen Absenkbetrieb.

Um das vorhandene Einsparpotential zu nutzen, ist auf die Anwendung exakter Auslegungsverfahren, die Auswahl der sparsamsten Pumpen und auf rationellen Einsatz zu achten. Störende Ventilgeräusche, vor allem bei Thermostatventilen, sind übrigens ein sicheres Zeichen zu hoher Pumpenleistung!

Weiteres Informationsmaterial zur korrekten Dimensionierung von Umwälzpumpen gibt's im Forum Vauban bei Georg Steimer unter Tel: 407 660

Das Baugruppeninterview ...

mit **Irmy Neff, Baugruppe Vauban 94**. Das Interview führte Carsten Sperling
Was hat Dich dazu bewegt, in einer Baugruppe auf Vauban mitzumachen?

Die Chance, mit Menschen, die mir sympathisch sind, ein gemeinsames kinder- und umweltfreundliches Projekt zu entwickeln. Wichtig ist mir außerdem ein lebendiges, gemeinsames Leben, nicht anonym, aber frei und unabhängig durch geklärte Besitzverhältnisse bzw. durch Akzeptanz und Toleranz den einzelnen gegenüber. Auch reizt mich die Chance, aus der überbelegten, sehr konservativen - zu ruhigen - Unterwiehre in einen offeneren, lebendigen Stadtbezirk zu ziehen, in dem sich noch etwas entwickeln kann, in dem sich etwas bewegt im Sinne von ökologisch und zukunftsorientiert.

Seit wann seid Ihr zusammen und wie groß ist Eure Gruppe?

Wie der Name „Vauban 94“ schon sagt, besteht die Gruppe teilweise schon seit 1994. Es gab seit dieser Zeit jedoch etliche Ein- bzw. Aussteiger. Ich selbst bin seit Frühjahr 1997 dabei. Wir sind 9 Familien, zwei alleinerziehende Frauen mit insgesamt 18 Kindern sowie 3 Einpersonenhaushalte, darunter ein Großvater.

Kannst Du kurz Euer Bauprojekt charakterisieren?

Wir bauen insgesamt 6 Reihenhäuser und einen Geschoßwohnungsbau mit 8 Eigentumswohnungen und einem Laden. Im Erdgeschoß gibt es Kellerräume, eine gemeinschaftliche Energieanlage, einen Trockenraum und für die Bewohner des Geschoßwohnungsbaus außerdem einen Gemeinschaftsraum. Wir haben außerdem einen gemeinschaftlichen Garten.

Was läuft gut beim Bauen auf Vauban und wo gibt es Probleme?

Der Gemeinschaftssinn der Baugruppe war meist sehr gut - ob beim Ausfüllen von LAKRA-Anträgen, finanziellen und anderen Tips, ökologischen Fragen, Beurteilung von Bodengutachten, Verhandlungen mit Anwälten und so weiter. Ein großes Plus ist die Kompetenz einzelner Gruppenmitglieder durch entsprechende berufliche Qualifikation.

Problematisch für alle Berufstätigen ist, die notwendige Zeit aufzubringen. Dies gilt vor allem für alleinerziehende berufstätige Mütter. Da niemand da ist, der die Kinder zwischenzeitlich versorgt, bringen wir sie meist mit zu den Gruppentreffen. Besonders problematisch ist zur Zeit die langwierige Eintragung der Grundstücke beim Grundbuchamt. Dadurch haben viele Bauherren große Probleme mit der Finanzierung.

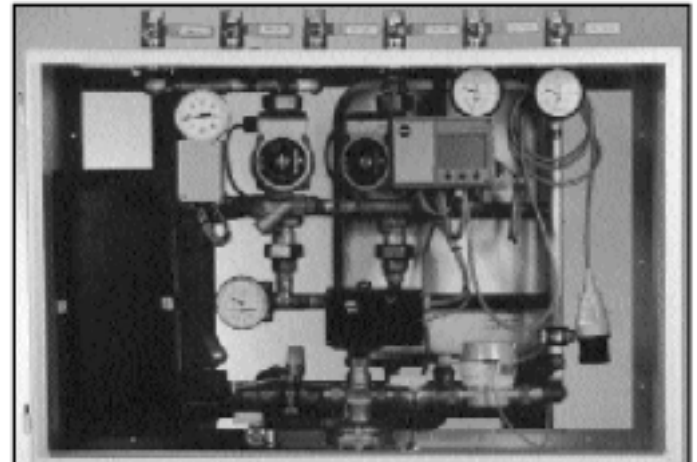
Wann wollt Ihr einziehen?

Geplant war Herbst 98, jetzt sind wir froh, wenn es bis Januar klappt.

Welche besonderen Wünsche hast Du für die Zukunft in Vauban?

Daß sich Vauban von allen anderen Stadtteilen Freiburgs unterscheidet in Bezug auf Ökologie, Umweltschutz, Verkehrsberuhigung und Autofrei. Vor allem wünsche ich mir einen kinderfreundlichen Stadtteil, der gleichzeitig auch attraktiv für alle Generationen ist, die Interesse an lebendigen, toleranten und aufgeschlossenen Lebensformen haben. Außerdem wünsche ich mir entsprechend gute Einkaufsmöglichkeiten, zum Beispiel einen Markt, auf dem Produkte aus biologischem Anbau angeboten werden, sowie soziale und kommunikative Treffpunkte und ein breites Kulturangebot.

Anzeigen:



MB-BRASSEN
Technik

MB-Brassen	An der Lehnstraße 10	Berating
Feinwärmetechnik &	Postfach 1243	Planung
Rohrleitungsbau GmbH	87574 Ostholzen	Ausführung
	Tel. 0 67 49/6 05 87	
	Fax. 0 62 42/6 09 56	

**Speziell im Leistungsbereich für
Ein- bis Zweifamilienhäuser**

Intelligente Solarsysteme zu Ihrem Vorteil!

- * Thermische Solaranlagen
- * Photovoltaikanlagen
- * Beratung und Vertrieb

Merzhauser Str. 110
Tel 0761/40 77 44
http://www.ennos.de
eMail ennos@t-online.de

D-79100 Freiburg
Fax 0761/ 40 76 05

